

## Predigt zum Familien-Sonntag 8. April 2018      Gottesdienst um 11:30 Uhr

Oberthema Monat April: „Passioniertes Leben“

Titel der Predigt: „Aus alt wird neu – und was das Ganze mit einem Kompass zu tun hat.“

Bibeltext: Apostelg. 9, 1-18

Predigt: Carmen Feisthauer

Leitgedanke:

Gott hat einen Plan für dein Leben! - Vertraue ihm, ER möchte dein Kompass sein und wird dich führen, wenn du dich von ihm führen lässt.

Leitvers: Jeremia 29,11

So spricht der Herr: „Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“



Ich habe euch ein Bild mitgebracht.

Wer von euch weiß, was das für ein Symbol ist? ... Ein weiteres Bild wird euch helfen

Genau, es geht um das Outdoor-Spiel „Geo-Caching“. Geo-Caching ist eine Schatzsuche mittels GPS-Koordinaten. Es gibt einen Schatz-Verstecker (Owner), der Schätze (Caches) versteckt und die geographischen Koordinaten, die die Lage der Schätze verraten, im Internet veröffentlicht.

Wenn du als Geo-Cacher, also Schatz-Sucher, nun diese Schätze finden möchtest, lädst du dir die Koordinaten aus dem Internet auf ein Gerät, welches GPS empfangen kann, z.B. dein Handy. Und dieses GPS-Gerät führt dich dann wie ein Kompass zu deinen Schätzen.

In meiner heutigen Predigt geht es in gewisser Weise auch um die Suche nach einem Schatz, nämlich um einen Schatz in unserem Leben - und es geht auch um einen Kompass. Und es geht um eine Person aus der Bibel, die etwas „Altes“ aufgegeben hat, um etwas „Neues“ zu tun. Und so habe ich meine Predigt

Beamer: „Aus ALT wird NEU und was das Ganze mit einem KOMPASS zu tun hat“ genannt.

Viele von euch Kindern, die hier heute sitzen, haben vor zwei Wochen eine richtig gute Zeit in der Kinderwoche hier erlebt. Wir sind mit dem Raumschiff und der Crew um Captain Nuway herum auf eine spannende Forschungsexpedition gegangen und sind dabei echten Geschichten unserer Vergangenheit auf die Spur gekommen. Und um das Leben einer Person ging es ganz besonders.

Wer von euch kann mir sagen, welche Person ich meinen könnte? .....

Genau, es waren die Erlebnisse von (dem Apostel) Paulus.

Beamer: Bild von Paulus



Paulus, der mit hebräischem Namen Saulus hieß und etwa zur selben Zeit geboren war wie Jesus, war ein eifriger Verfolger der Christen. Als vorbildlich ausgebildeter jüdischer Gelehrter, also ein Pharisäer, war Paulus sehr darauf bedacht war, dass alle jüdischen Gesetze vom Volk strengstens eingehalten wurden.

Das war sein Ziel. Das war seine Bestimmung. Und wer in seinen Augen das Gesetz nicht beachtete, beging eine Sünde.

Paulus war quasi der furchterregende „Elite-Pharisäer“. Und, dass Jesus von Nazareth der Sohn Gottes war und auferstanden sein sollte, konnte er nicht glauben.

Und was sich damals nach dem Ostergeschehen, der Himmelfahrt von Jesus und dann auch noch nach dem Pfingstereignis, als die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, unter den Freunden/ Nachfolgern von Jesus entwickelte, gefiel ihm gar nicht.

Erste Gemeinden entstanden und wurden immer größer. Durch die Apostel geschahen viele Wunder. Und Paulus, als Anführer dieser antichristlichen Kampagne, setzte aus tiefster religiöser Überzeugung alles daran, die Nachfolger Jesu zu vernichten/verdrängen. Er verwüstete Gemeinden, brachte Menschen ins Gefängnis und willigte sogar in Tötungen ein.

Das war Paulus bis zu einem bestimmten Punkt in seinem Leben.

Denn eines Tages erlebte Paulus etwas so unglaublich Spannendes und Schönes, was sein bisheriges Leben so richtig auf den Kopf stellte. Und stellt euch vor, ich habe eine Postkarte von ihm gefunden ...

Beamer: *Postkarte „Damaskus“*



(Theater-Kinder auf die Bühne)

Soll ich sie euch mal lesen? ...

*„Liebe Freunde!*

*Ihr glaubt gar nicht, was mir kürzlich passiert ist. Mein Begleiter und ich waren unterwegs nach Damaskus, um dort weitere Nachfolger Jesu zu verhaften.*

*Kurz vor der Stadt umleuchtete mich plötzlich ein blendend helles Licht vom Himmel. Vor Schreck stürzte ich zu Boden. Dann hörte ich eine Stimme:*

Beamer: *„Saul, Saul, was verfolgst du mich?“*

*„Wer bist du, Herr?“*

*„Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst.“ (Apg. 9,4-6)*

*Das war Jesus, der mit mir sprach. Mir schlotterten die Knie, ich stand auf, öffnete meine Augen, aber, was war das? Ich konnte nichts mehr sehen!*

*Mit Hilfe meines Freundes setzte ich meine Reise nach Damaskus fort. Nach drei Tagen kam ein Mann mit Namen Hananias, ein Mann der bei allen Juden der Stadt in hohem Ansehen stand, zu mir – er betete mit mir.*

Beamer:

*Hananias spricht:*

*„Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst, damit du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.“ (Apg.9,17)*

*Und stellt euch vor, im selben Augenblick konnte ich wieder sehen!*

Beamer:

*Und Hananias sprach weiter:*

*„Der Gott unserer Väter hat dich dazu erwählt, zu erkennen, was sein Wille ist. Er hat bestimmt, dass du den siehst, der gerecht ist, und ihn persönlich mit dir reden hörst. Denn du sollst sein Zeuge sein und allen Menschen von dem berichten, was du gesehen und gehört hast.“ (Apg. 22,14-15)*

*Ich war so erfüllt von dem, was ich erlebt hatte, ich ließ mich taufen und begann in den Synagogen zu predigen, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Jetzt konnte ich es glauben!*

(Theaterkinder wieder von der Bühne)

Wow, das war ein Erlebnis, was Paulus da hatte, oder?

Da begegnete Jesus einem Menschen, der vorher nichts von ihm wissen wollte, mehr noch, der ein Feind von ihm bzw. seinen Nachfolgern war. Und Jesus begegnete ihm nicht nur, um ihm vielleicht zu vergeben, was er alles Schlechtes getan hat. Nein, noch viel mehr! Jesus begegnete ihm und gab ihm einen unglaublich großen und verantwortungsvollen Auftrag, der sein ganzes Leben veränderte.

Dieser neue Auftrag bedeutete für Paulus ein komplettes Umdenken in seinen bisherigen theologischen Überzeugungen. Und die Menschen, die er vorher verfolgt und vernichtet hatte, sollten nun seine Wegbegleiter und Freunde werden und gemeinsam mit ihnen sollte Paulus „ein Zeuge sein und allen Menschen von dem berichten, was er gesehen und gehört hat“. Sogar den Heiden.

Gott hatte Paulus – ganz bewusst Paulus - für diese Aufgabe ausgewählt! So lesen wir in der Bibel: Beamer:

*„Denn **dieser** (gerade dieser) ist mir ein **ausgewähltes Werkzeug**, meinen Namen zu tragen (meinen Namen in aller Welt bekannt zu machen) sowohl vor Nationen als auch vor Könige (nichtjüdische Völker) und Söhne Israels.“  
(Apg. 9, 15)*

Gott nennt Paulus sein „ausgewähltes Werkzeug“!

Und so wurde Paulus einer der bedeutendsten Gemeindegründer und Apostel (Botschafter für das Evangelium von Jesus Christus) in der frühen Christenheit. Er baute und ermutigte Gemeinden und wurde einer der Hauptverfasser der Schriften des Neuen Testaments.

Viele Menschen kamen durch Paulus zum Glauben an Jesus Christus und auch ihr Leben bekam damit eine neue Richtung und einen anderen Sinn, genauso wie Paulus Leben durch die Begegnung mit Jesus einen anderen Sinn und eine andere Bestimmung bekommen hatte.

Aus dem furchterregenden „Elite-Pharisäer“, der einst sein Leben dem Vernichten der Nachfolger des Messias gewidmet hatte, wurde ein furchtloser und leidenschaftlicher Apostel, der nun in seinem Tun angetrieben wurde von der Liebe Gottes, die ihm selber hautnah begegnet ist.

Was für eine Wende, was für eine Planänderung im Leben von Paulus!

Ich habe neulich ein Zitat gefunden.

Beamer:

*„Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“ (Blaise Pascal)*

Dieses Zitat hat mich in zwei Punkten sehr berührt. Und ich musste so an Paulus Leben denken. So viel Brüchiges war da in Paulus Leben. So viel Müll. So viel Hass auf diese Menschen, die Jesus folgten. So viel unguter Umgang mit den Menschen, die Jesus Freunde waren, bis sogar dahin, dass er in die Tötung von Menschen einwilligte, Menschen vernichtete. So viel Brüchiges! Wie ein Haufen voller Scherben.

Beamer: Zitat oben und dazu Bild „Scherbenhaufen“



Und was machte Jesus?

Jesus verachtete Paulus nicht. Jesus ließ Paulus nicht in diesen Dingen verharren, die nicht gut waren, die nicht Gottes Plan mit den Menschen und mit Paulus entsprachen. Jesus, voller Liebe für Paulus, ging auf Paulus zu – obwohl Paulus gerade wieder einmal auf dem Weg war, weitere Menschen, die Jesus nachfolgten, gefangen zu nehmen - und Jesus begegnete Paulus auf eine Art und Weise, dass Paulus nur staunen konnte und dieses Liebesangebot annahm und sich von Jesus *in seinem Herzen verändern ließ*.

Jesus *sah* diese Scherben, er *sammelte* sie auf und *mit seiner Liebe kittete (verbindet/veredelt)* er sie zu etwas ganz Neuem zusammen. Und dieses Neue wurde zu etwas ganz Wunderbarem und Einzigartigem – gekennzeichnet von dem Alten, aber verwandelt und ausgerüstet für etwas Neues, was sich Gott ganz speziell für Paulus als „sein auserwähltes Werkzeug“ ausgedacht hat. Paulus schlimmstes Versagen nahm Gott und formte durch seine Liebe zu Paulus daraus etwas Gutes, etwas zutiefst Wertvolles!

Beamer: Zitat oben und Bild  
„Scherbenhaufen“



und Bild „aus Scherben geformtes Kreuz“

Der zweite Gedanke, der mich in dem Zitat bewegt hat:

„wenn wir sie (die Bruchstücke) ihm (Gott) *ganz überlassen*.“

*Ich* habe einen Anteil daran, ob aus meinen Bruchstücken etwas Neues, etwas Gutes werden kann. Ich muss es Gott *erlauben*, sie zu nehmen, sie aufzusammeln und mit seiner Liebe zu verändern, damit daraus Neues und Wunderbares entstehen kann. Auch Paulus musste es zulassen, sich von Jesus verändern und sich von Jesus führen zu lassen.

Und da kommt für mich wieder „der Kompass“ ins Spiel, von dem ich in meiner Einleitung mit dem Geo-Caching sprach.

Beamer: Kompass-Bild



Ohne GPS-Gerät bzw. ohne Kompass könnte ich niemals die versteckten Schätze beim Geo-Caching finden. Aber mit dem Kompass habe ich einen Plan und einen Weg, den ich gehen kann. Aber ich muss es natürlich auch zulassen, mich *von dem Kompass führen zu lassen*.

Der Kompass in Paulus Leben war Jesus geworden! Jesus ist ihm begegnet und Paulus hat es zugelassen, sich von ihm wie von einem Kompass führen und verändern zu lassen. Und mit Jesus als seinen Kompass hat Paulus großartige Dinge erlebt.

Man könnte auch sagen, durch Jesus hat Paulus den Schatz seines Lebens gefunden. Durch Jesus hat Paulus erkennen können, „was sein (Gottes) Plan und Wille für sein (Paulus) Leben ist“. Und wenn wir das für uns entdecken, ist das der größte Schatz in unserem Leben, den wir finden können.

Ich glaube, dass Gott, der einen Plan für Paulus Leben hatte, auch einen Plan für dich hat!

Gott hatte Paulus erschaffen, genauso wie er dich erschaffen hat.

Gott ist dein Erfinder! Und ein Erfinder hat beim Erfinden eine Idee für seine Erfindung, einen ganz speziellen Plan. Unser Erfinder, Gott - unser Vater, weiß ganz genau, warum er dich so, wie du bist, erfunden hat. Gott hat in seinem Herzen einen Plan für dich erdacht! Nicht irgendeinen Plan, sondern er hat für jeden von uns einen auserwählten Extra-Plan.

Es gibt einen Annelie-Plan für Annelie, einen Leo-Plan für Leo, einen Max-Plan für Max, einen Carmen-Plan für mich – so wie es einen Extra-Paulus-Plan für Paulus gab.

Und genauso wie Paulus für Gott ein „auserwähltes Werkzeug“ war, bist du in Gottes Augen auch ein „auserwähltes Werkzeug“!

Hast du dir schon mal überlegt, wie dein Plan gerade für dein Leben aussehen könnte? Kommt Gott in deinem Plan vor? Oder lässt du ihn in deine Pläne reinschauen, dass er auch etwas dazu sagen kann? Wofür glaubst du, hat Gott dich auserwählt?

Ich erlebe es in meinem Leben oft so wie ein Schatzsucher beim Geo-Caching:

Ich bin mit meinem Kompass, Jesus, unterwegs auf dem Weg, auf der Schatzsuche meines Lebens - gehe schrittweise, Stück für Stück und immer wieder finde ich einen weiteren Schatz auf meinem Weg, den ich aus Jesus Händen nehmen darf. Und jeder neu gefundene Schatz gibt mir Freude und Mut weiterzugehen, weiterzusuchen.

Manchmal ist der Weg auch nicht einfach - da liegen Steine im Weg oder ich muss einen steilen Berg überwinden, wo es einfach anstrengend ist. Ich hatte vor ein paar Wochen auch so einen Berg vor mir, er war echt anstrengend, aber mit Jesus als meinem Kompass konnte ich den Berg überwinden. Bei Paulus war das auch nicht anders.

Oft musste Paulus auf seinem Weg um sein Leben fürchten und viele Jahre war er im Gefängnis. Aber genauso wie Paulus erlebt hat, dass Gottes Plan mit ihm, Paulus, ein weitaus besserer Plan war als der von Paulus selbst erdachte Plan, erlebe ich es auch.

Und ich bin so oft überrascht, wie genial Gottes Schätze, Gottes Pläne, für mich sind. Oft ganz anders, und viel besser, als ich sie selber denken könnte.

Mit Gottes genialem Plan möchte Gott uns, wie Paulus, als seine „auserwählten Werkzeuge“ in seine Pläne mit dieser Welt einbeziehen. Gottes Pläne sind voller Liebe und Wahrheit, die gut sind und dem Guten dienen.

Und mit Jesus als Kompass in unserem Leben finden wir die Schätze in unserem Leben, für die Gott uns erdacht und auserwählt hat.

Beamer:

*„Mach deine Pläne nicht allein.*

*Leg sie in Gottes Pläne hinein.*

*Nur so wird dein Leben wirklich sein.*

*So kann es von IHM gesegnet sein.*

*Vertraue IHM deine Wege an.*

*Folge IHM, ER geht dir voran.*

*Weil so nur dein Leben gelingen kann.*

*Denn ER kann viel besser als du planen.“*

*(Dania König)*

... So ein Auszug aus einem Lied, welches ich sehr mag.

Und denke nicht, du bist zu klein, zu schwach oder zu gering für Gottes Pläne! Gott sieht dich mit anderen Augen! So wie Gott auch Paulus mit anderen Augen gesehen hat.

Wir haben hier in den Körbchen viele kleine bunte Scherben oder Bruchstückchen, wie du sie auch nennen magst.

Wir erinnern uns an die Bruchstücke, an die Scherben, in Paulus Leben. Machen wir es so wie Paulus: Vertrauen wir Jesus unsere kleinen und großen Scherben/Bruchstücke an - alles, was vielleicht nicht gut in deinem Leben oder gerade nicht gut gelaufen ist, alles, was dich traurig oder wütend macht – nichts ist für Jesus zu brüchig oder zu „müllig“ - geben wir das alles Jesus und erlauben ihm, da mit seiner Liebe hineinzukommen, damit er daraus etwas Neues und Wunderbares formen kann.

*(Beginn Instrumentalmusik)*

Wenn du möchtest, komm nach vorne und nimm dir ein Bruchstückchen heraus. Gemeinsam möchten wir aus diesen Bruchstücken ein Kreuz kleben als Symbol dafür, dass Jesus aus seiner großen Liebe zu uns alles Brüchige in unserem Leben heil machen kann und möchte und es zu etwas Wertvollem nach seinem Plan für uns formen möchte. Gott ist ein Gott der Liebe, der Vergebung und der Wahrheit und er freut sich darüber, wenn diese Liebe und Wahrheit auch in deinem Herzen sind.

Beamer: *Jesus möchte dich heil haben und er blickt mit Liebe auf dich!* - und:



In einem anderen Körbchen haben wir kleine Kompassse. Wenn du sagst, ich möchte es ganz neu oder wieder einmal Jesus sagen: „Jesus, sei du mein Kompass! Führe mich! Denn ich glaube, dass du einen Plan für mein Leben hast!“, dann nimm dir gerne einen Kompass aus dem Körbchen.

Beamer: *Jesus freut sich, wenn er dein Kompass sein darf!* - und :



Und wenn du vielleicht denkst, ich möchte gerne neu herausfinden, wie Gottes Plan für mich aussehen könnte, aber weiß nicht wie, dann fang doch vielleicht einfach mal an, mit ihm ins Gespräch zu kommen – wir nennen das Gebet.

Vielleicht kennst du Gott auch noch gar nicht und du möchtest nicht alleine beten.

Wenn du jemanden an deiner Seite haben möchtest, der mit dir betet, dann darfst du gerne auf einen der Gebets-Mitarbeiter zugehen ( ...) und ihr könnt gemeinsam beten.

Ich möchte schließen mit einem Zitat von Gordon Mac Donald:

Beamer:

*Hoffnung ist die Zuversicht, dass die Geschichte ein Ziel hat und dass Gott die Fäden in der Hand hält.“ (Gordon Mac Donald)*

Gott segne dich! Amen!

Während des interaktiven Teils (Bruchstückchen – Kompassse) folgendes Beamer-Bild stehen lassen:

*„Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“*

*(Blaise Pascal)*



*So spricht der Herr: „Denn ich, ich kenne meine Pläne die ich für euch habe, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“*

*(Jeremia 29,11)*

